



Städtisches

WILLI-GRAF-GYMNASIUM

München



SCHULE der
VIELFALT



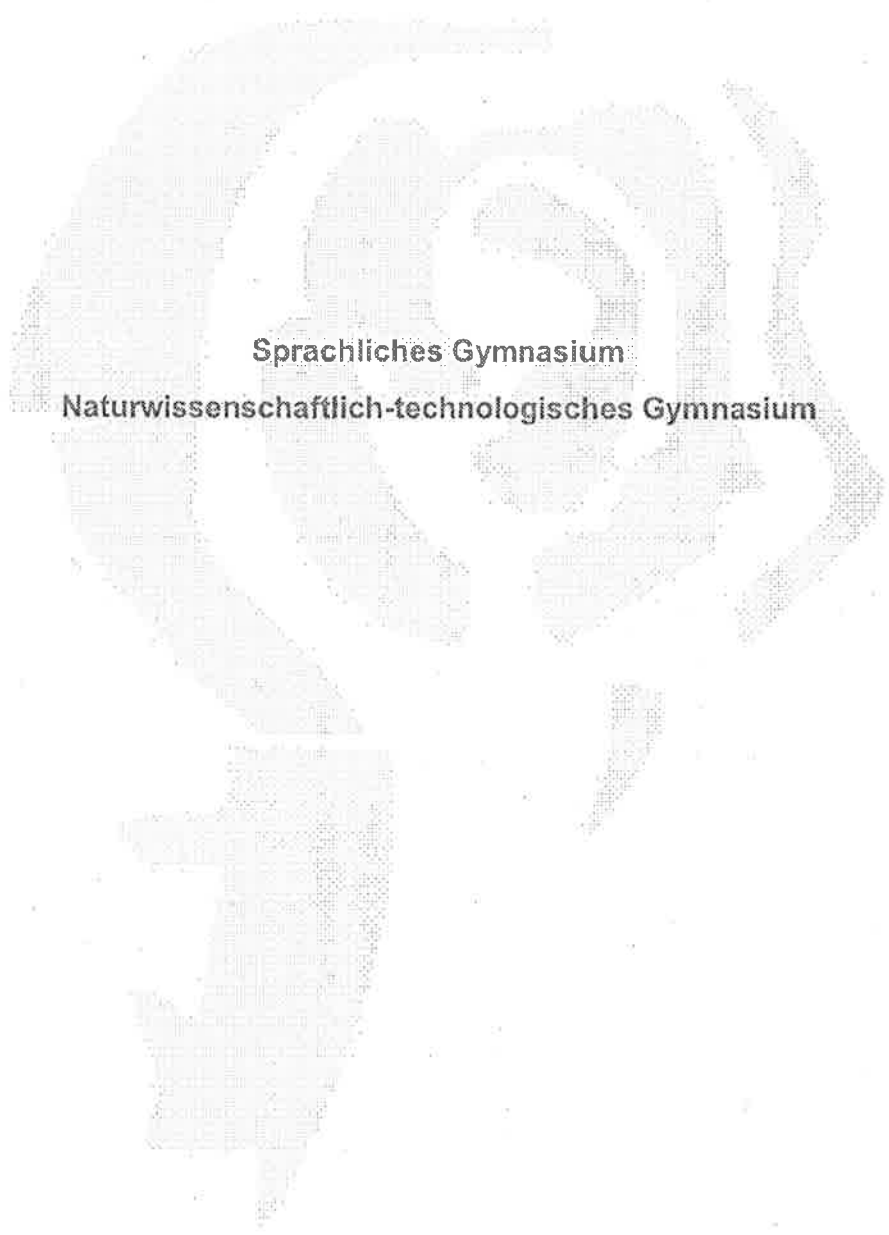
Landeshauptstadt
München

Jahresbericht 2016/17



Städt. Willi-Graf-Gymnasium

Jahresbericht 2016/2017



Sprachliches Gymnasium

Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium

Borschtallee 26 – 80804 München

Telefon: 307 996 – 0

Fax: 307 996 – 40

Internet: <http://www.wgg.musin.de>



Inhalt

Grußwort.....	5	Fußball Jungen.....	98
Veränderungen.....	7	Mädchenfußball.....	102
Mechtilde Honer-Henkel.....	8	Handball.....	105
Hermann Rohatsch.....	9	Sportklettern.....	108
Sybille Rudloff.....	10	Stadtsportfest Leichtathletik 2016.....	110
Dum spiro spero.....	11	Wintersportwochen 2017.....	112
Neu am WGG.....	13	Wintersportwoche der Klasse 6b und 6d.....	114
Klassen und Schulleben.....	15	Bubble-Soccer Turnier.....	116
Eine Münchhausengeschichte.....	16	Projekt Hochseilgarten der 8. Klassen.....	120
Biologie - Museumsgang am WGG.....	17	Die Meisterin.....	121
Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen.....	18	Die Schule.....	125
Den Römern auf der Spur.....	20	Personalien und Gremien.....	127
Den Rittern auf der Spur.....	22	Lehrkräfte.....	129
X Die Woche der Vielfalt.....	23	Fachbetreuungen.....	130
Kuchenwettbewerb.....	24	Weitere Funktionen und Ämter.....	131
Energieverbrauch u. Umweltschutz.....	26	Arbeitskreise.....	132
Maskenworkshop.....	29	Termine.....	133
Einblicke in die Berufswelt.....	30	Ansichten.....	137
Das andere Leben.....	31	Die Lehrkräfte des WGG.....	139
Wie geht Zeitung?.....	34	Die Klassen des WGG.....	141
BISS.....	36	Impressum.....	161
Sportlich aktiv für kulturellen Austausch.....	39		
Projekt „Unitag“ an der LMU.....	40		
Studien- und Berufsinformationsmesse.....	42		
Schüleraustausch mit Frankreich.....	44		
Schülerinnen und Schüler des WGG in Pinto.....	46		
Chile im Sommer 2016.....	48		
Politische Berlinreise.....	50		
Schüler- und Kulturaustausch St. Petersburg.....	51		
Seasons' greetings aus der Cooking Class.....	53		
Jugendliche Medienwelten.....	54		
X SMV-Seminar.....	56		
Der Elternbeirat.....	58		
Projekttag „Wasser“ mit dem Elternbeirat.....	61		
Das Intensivpraktikum der LMU.....	62		
Politik und Soziales.....	63		
X Politisches Seminar in Possenhofen.....	64		
X Putin? Auf ein Wort.....	65		
X Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage.....	67		
X Zusatzqualifikation „Schule der Vielfalt“.....	69		
„Schule der Vielfalt“.....	70		
Flucht und Ankommen.....	75		
Hätten Sie's gewusst?.....	77		
Deutsche SchülerAkademie.....	79		
Kinder laufen für Kinder 2016.....	81		
Bericht des Umweltvereins.....	83		
Aktion Weihnachtspäckchen.....	84		
Kunst und Kultur.....	85		
Erfolgreiche Benefiz-Weihnachtskonzerte.....	86		
Cape 5.....	87		
5,4,3,2,1... Ja nee!.....	88		
Digitale Medien im Fach Kunst.....	90		
crossmedia 2016.....	91		
X Ein Film über unsere Schule.....	93		
X Ein Logo für die „Schule der Vielfalt“.....	94		
Sport.....	95		
Alpiner Skilauf.....	96		





Grußwort

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
geschätzte Leserinnen und Leser,

5

wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr wieder die verschiedensten Bereiche unseres Schullebens präsentieren dürfen.

Zunächst zu unserer originären Aufgabe: Hinführung der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler zum Abitur. Wir beglückwünschen 140 Abiturientinnen und Abiturienten, die ihr Ziel bereits erreicht haben. Keine Sorge: Ob G8 oder neues G9, dank Ihrer uneingeschränkten Fürsorge und dem außerordentlichen Engagement des Kollegiums werden Ihre Kinder ihre Schullaufbahn sicher gut meistern!

Auch in diesem Jahr engagierten sich Lehrkräfte, Elternbeirat und Schülermitverantwortung, um den Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Bildungserfolg zu verschaffen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Glauben.



**SCHULE der
VIELFALT**

In den Workshops am Pädagogischen Tag, bei Fortbildungen und in zahlreichen Arbeitskreisen (QSE-Gruppen) standen vielfältige Themen im Zentrum: z. B. Wahrnehmung und Wertschätzung migrationsbedingter Heterogenität, professioneller Umgang mit verschiedenen Formen von Diskriminierung, Vernetzung und Kooperation mit Universität und Wirtschaft, interkulturelle Begegnungen, Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen, politische Bildung, Validität des WGG-Leitbilds im Vergleich mit dem gesellschaftlichen Wandel der vergangenen 10 Jahre.

Die Schulfamilie ist einerseits stolz auf das WGG als „Schule der Vielfalt“, andererseits sind die zu bewältigenden Aufgaben immens. Jede zusätzliche Unterstützung ist daher sehr erwünscht!

Nun aber zur hoffentlich entspannenden Lektüre, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an alle Mitglieder der Schulfamilie, die zum Gelingen des Schuljahres 2016/17 beigetragen haben.

G. Sauer-Dietl

Schulleiterin



SMV-Seminar

Auch dieses Jahr hieß es wieder für unsere engagierten Schülerinnen und Schüler „ran an die Planung des kommenden Schuljahres“.

Als Unterkunft für die zwei Tage konnte dieses Jahr das EineWeltHaus gebucht werden:

56



Im großen Plenum wurden zu-
erst einmal die Probleme und
Wünsche der Schülerinnen
und Schüler gesammelt und
als weiterer extra Tagesord-
nungspunkt über die Neuerun-
gen im Schulalltag und im
Pausenhof aufgrund unserer
Nachbarschule, der Ricarda-
Huch-Realschule, gesprochen.
Pläne zur Umgestaltung wur-
den den Teilnehmerinnen und
Teilnehmern erklärt und Ideen
und Anregungen seitens der
Schülerschaft eingeholt.

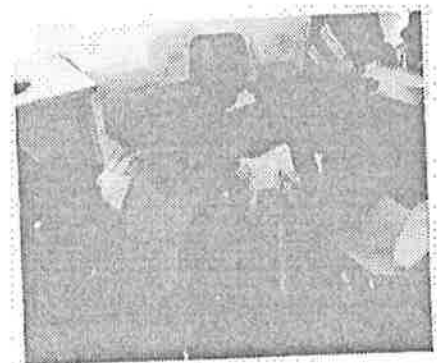
Nach einer kurzen Pause hieß es für die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Jahrgangsstufen, sich ausgewählten Themen zu widmen und Zielstellungen dazu genauer zu definieren.

Als gemeinsames Anliegen in allen Jahrgangsstufen kristallisierte sich dabei die Planung und die Umsetzung der Projekttag an unserer Schule heraus. Aus diesem Grund wurden gemeinsam konkrete Themen überlegt und eine Wahl des endgültigen Themas für alle Schülerinnen und Schüler geplant.

Dank der Unterstützung von Frau von Pein und Frau Rauhe konnten am zweiten Tag noch mehr eigene Arbeitskreise in Kleingruppen gestartet werden.

Daraus entwickelten sich bis zum Ende des Tages folgende Arbeitskreise:

- AK Feste
- AK Schulhausverschönerung
- AK Nachhilfe
- AK Technik
- AK Vertrauensschüler
- AK Mini-SMV





Als letzter Tagesordnungspunkt unseres Seminars wurden gemeinsame Treffen aller Arbeitskreise immer montags in der Mittagspause festgelegt, um zu gewährleisten, dass man sich gegenseitig besser unterstützen kann.

Als Fazit der Projekttag konnte man auch dieses Jahr wieder sagen, dass es an Inhalten und Ideen nicht gemangelt hat. Der begrenzende Faktor ist wie üblich die Zeit gewesen. Somit musste die weitere Umsetzung der Projekte und der Projekttag während des Schulbetriebs stattfinden.

57

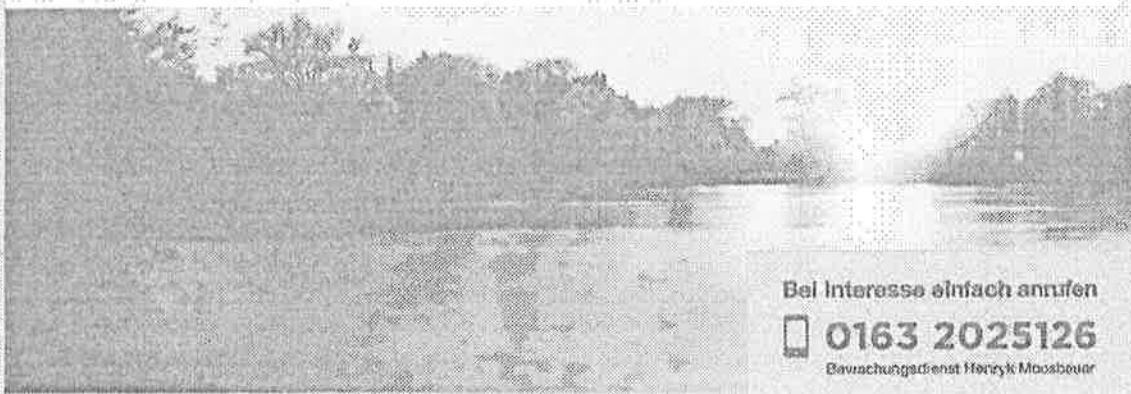


FERIENJOBS AM FELDMOCHINGER SEE

FÜR SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN AB 16 JAHREN



- Wir suchen für die Parkplatzkasse am Feldmochinger See noch Schüler und Schülerinnen ab 16 Jahren.
- Die Beschäftigung ist hauptsächlich in den Ferien und an den Wochenenden.
- Die Tätigkeit ist das Kassieren der Parkplatzgebühren.
- Der Job ist sehr einfach und bei Schülern und Schülerinnen sehr beliebt.
- Der Verdienst beträgt € 9,00 netto pro Stunde.



Bei Interesse einfach anrufen

 **0163 2025126**

Bewachungsdienst Henryk Moosbauer



Politisches Seminar in Possenhofen

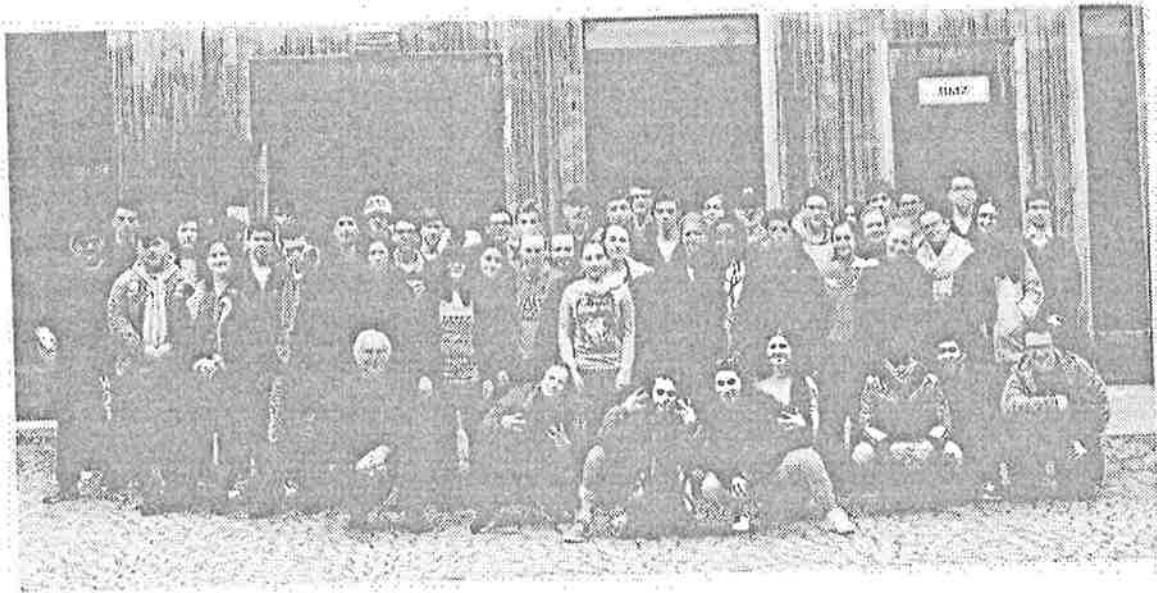
In einem Workshop während des Politischen Seminars ging es um Prinzipien demokratischen Verhaltens. Die Referenten orientierten sich an einem Konzept, das Emotionen und Konflikte provozieren und deswegen zum Nachdenken anregen soll.

64

Zuerst wurden 23 Kärtchen an 26 Schülerinnen und Schüler verteilt. Wer nach 15 Minuten die meisten Kärtchen vorzeigen konnte, durfte eine Regel bestimmen, die für die nächsten beiden Seminartage gelten sollte. Erst versuchte jede und jeder egoistisch an Karten zu kommen, bis sich die Mehrheit entschloss, die Karten von einer Person einsammeln zu lassen und dann gemeinsam eine Regel zu bestimmen, die von einer Mehrheit beschlossen werden sollte.

Eine Person, die anfangs keine Karte hatte, schrieb die Regel auf. Dann stellte sich aber heraus, dass eine Mehrheit mit dieser Regel nicht zufrieden war. Denn die Person, die die Regel aufgeschrieben hatte, hatte vergessen, ganz klare Richtlinien dazu zu schreiben. So stand nicht dabei, ob diese Regel auch für die Seminarleiter und Lehrkräfte gelten sollte. Und es gab Diskussionen darüber, ob die Abstimmung überhaupt demokratisch abgelaufen war, weil nämlich nicht alle Vorschläge in die Auswahl aufgenommen worden waren. Ein Teil der Klasse forderte einen neuen Versuch oder wollte sich nicht an die Regel halten.

Bei der Besprechung wurden dann die Bedingungen von Demokratie reflektiert. Somit wurde "Demokratie" für uns ein extrem interessantes und komplexes Thema.





Putin? Auf ein Wort

Oder: Wie eine 10. Klasse in nur 4 ½ Tagen (beinahe) den Weltfrieden sicherte.

Politik – ein Thema, mit dem man sich als Jugendlicher in der Regel nicht gerne auseinandersetzt, vor allem nicht in der Schule – erst recht nicht in der Schule! Doch da die Schule es nun wollte, machten wir uns eines Märztages auf den Weg nach Maxhofen, um unsere politische Bildung abzusitzen.

65

Achtung: Folgender Bericht beruht auf wahren Begebenheiten und wurde von keiner Autoritätsperson unnötig schön geredet!

Am Tag unserer Ankunft ging es in unserem ersten Seminar um Europa. Mit viel Material bewaffnet beschäftigten wir uns einige Stunden lang mit Frau Rudloff und diesem Thema. In der heiß ersehnten Pause zwischendrin wurde uns erstmals bewusst, wie anstrengend es ist, sich längere Zeit auf ein Thema zu konzentrieren. Doch schnell kam es zu angeregten Diskussionsrunden.

Nach dem ersten Seminartag versammelten wir uns um 20.00 Uhr, um gemeinsam die Tagesschau sehen zu können, was von nun an für den Rest der Woche zu unserer Abendroutine wurde.

Am Dienstagmorgen nach dem Frühstück ging es dann mit dem Thema Flüchtlingspolitik weiter. Das Tolle: Es gibt keine dummen Fragen! Gruppenarbeiten stehen auf dem Plan und der Referent Herr Eppinger ist genial!

Am Mittwoch ging es um das Thema persönliche, deutsche, europäische Identität. Denn wie können wir Probleme lösen, ohne zu wissen, wer das Gegenüber oder gar man selbst ist?

Doch die Woche war natürlich nicht nur vom Herumsitzen und Lernen geprägt. Am Mittwoch nach dem Mittagessen ging es zum Wandern in den nahegelegenen Wald. Es wurde gelacht, man hat sich über Gelerntes ausgetauscht und einander näher kennengelernt, wobei sich am Ende selbst die Lehrer als nette Leute entpuppten.

Am vierten Tag kam das, worauf wir uns schon seit Wochen gefreut hatten: das Planspiel zum Syrienkonflikt. In Gruppen spielten wir die Vertreter von einigen „Problemkindern“ der Weltpolitik wie den USA, Syrien, dem Assad Regime, Russland und der Freien Syrischen Armee. Ob wir die Lösung zu diesem schwierigen Konflikt gefunden haben?

Beinahe.

Doch letztendlich gaben sich selbst die USA und Russland (ist der Titel nun verständlicher?) die Hand.

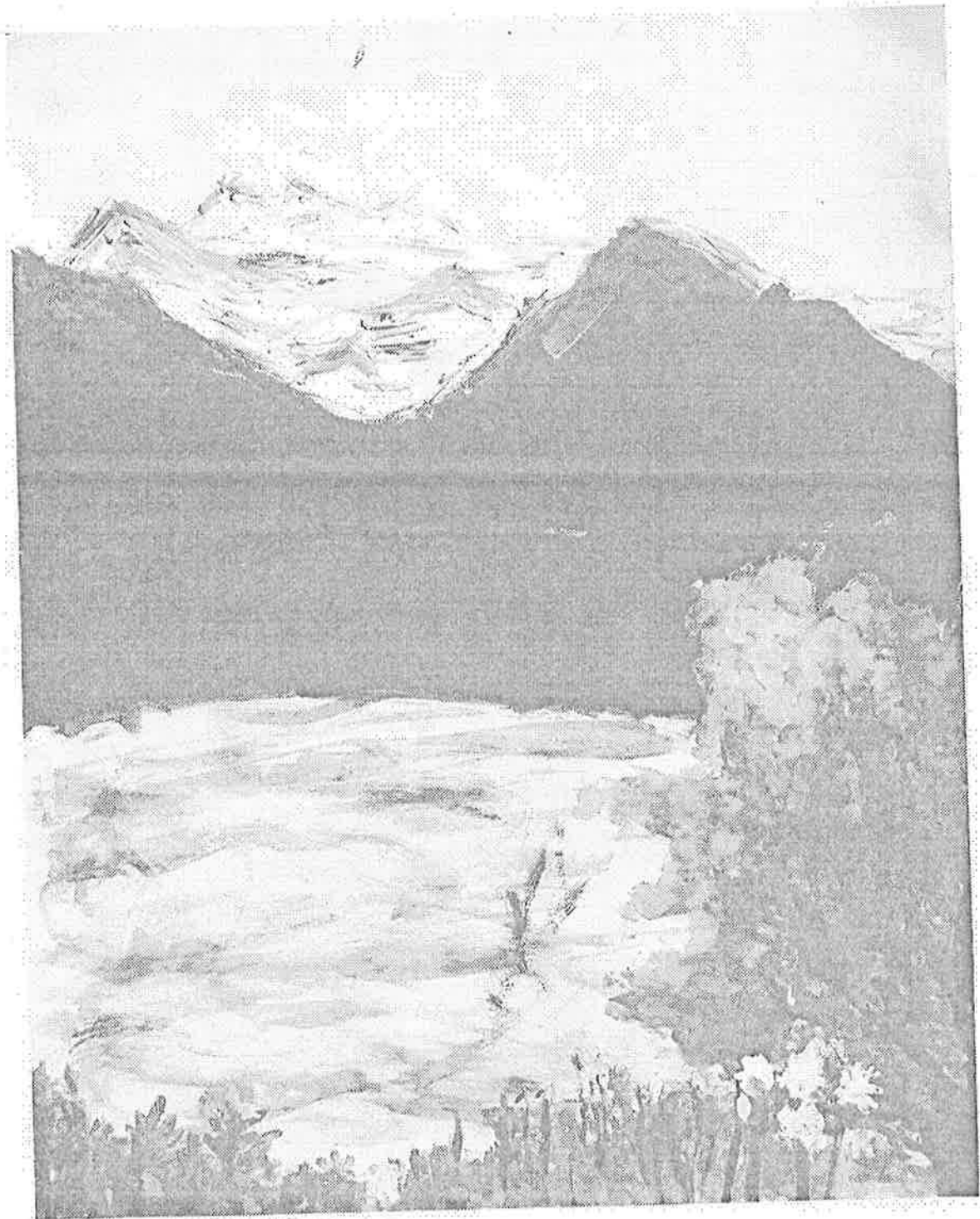
Letztlich bleibt es an uns, d.h. an uns; mir, dir, jedem Einzelnen, der dies liest. Als Zukunft unserer Gesellschaft sollten wir bereits jetzt ein Gefühl für die Politik entwickeln.



Denn wenn nicht wir, wer dann?

Deshalb fordere ich jeden Einzelnen von euch auf, sich aktiv für den Erhalt des Politischen Seminars einzusetzen.

Denn wir finden, auch die folgenden Jahrgänge sollten die Möglichkeit haben, außerhalb der Schule sich einem so wichtigen Thema wie der Politik zu widmen.



Paulina Reindl, 5b: Walchensee



Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage

Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage, was ist das? Es handelt sich um ein deutschlandweites Projekt an Schulen, das zu einem besseren Schulalltag verhilft. Es wurde vom Verein Aktion Courage e.V. im Juni 1995 gegründet.

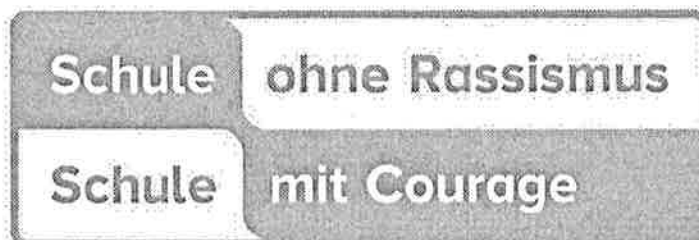
Die Idee, dieses Projekt auch am Städtischen Willi-Graf-Gymnasium zu verwirklichen, entstand während des Pädagogischen Tags am 16. November 2016.

67

Daraufhin wurde der Arbeitskreis „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ gegründet, welcher jeden Dienstag in der Mittagspause im Raum 239 tagt.

Um den Titel „Schule ohne Rassismus“ zu erhalten, mussten bzw. müssen mehrere Hürden überwunden werden: vor allem erst einmal eine mindestens 70 prozentige Zustimmung der ganzen Schule sowie die Auswahl eines Paten, der unsere Schule repräsentieren und uns bei Projekten unterstützen soll.

Die 70%-Hürde wurde mit insgesamt 83,56 prozentiger Beteiligung der Schüler*innen, knapp 67 % der Lehrkräfte und 100% des sonstigen Schulpersonals genommen.

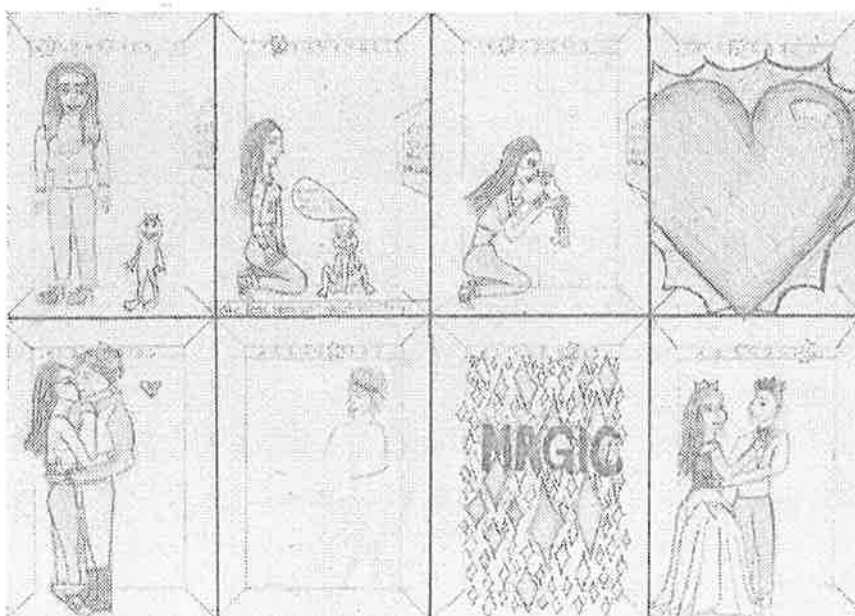


Als nächster Punkt im Terminkalender muss ein passender Pate gefunden werden, Zur Auswahl stehen Mehmet Scholl, Benjamin Lebert, Erol Sander, Elyas M'Barek, Killerpilze, Ruth Waldmann, Bumillo und Lina Larissa Strahl.

Zur Auswahl stehen Mehmet Scholl, Benjamin Lebert, Erol Sander, Elyas M'Barek, Killerpilze, Ruth Waldmann, Bumillo und Lina Larissa Strahl.

Weitere Infos zur „Schule ohne Rassismus“ finden sie auf schule-ohne-rassismus.org.

Lina Wiehle, Timo Römer, Prannavan Surendran (90)
Lina Reese (90) und Alina Fandor (90)



Lina Larissa Strahl

Verwandlung



Zusatzqualifikation „Schule der Vielfalt“

Diese Zusatzqualifikation des Pädagogischen Instituts der Landeshauptstadt München unterstützt Lehrkräfte und Schulen darin, Heterogenität und Vielfalt an Schulen als Chance zu sehen, Schule und Unterricht entsprechend zu gestalten und verschiedenen Arten von Diskriminierung entgegenzuwirken. Die dazugehörigen Fortbildungsmodule umfassen eine große Bandbreite.

69

Das Modul Einführung in die interkulturelle Pädagogik zeigt Instrumentarien für einen Paradigmenwechsel innerhalb des Konzepts Schule auf.

Ein Anti-Bias-Training dient der Entwicklung von Strategien gegen Voreingenommenheit und sensibilisiert für gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse und deren analytisches Erfassen, Prozesse des Otherings, d.h. sich selbst durch Abwertung des Anderen aufzuwerten, sowie für Machtaspekte in unserer Lebensumwelt.

Im Bereich der kulturellen Verständigung setzen sich die Teilnehmenden mit kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden auseinander, analysieren kulturelle Orientierungsmuster, reflektieren eigene Orientierungs- und Wahrnehmungsmuster und werden zu einem Perspektivwechsel befähigt. Damit wird interkulturelle Kompetenz geschaffen, die dazu beiträgt, Missverständnisse im Umgang miteinander zu minimieren.

Der Bereich der Rassismuskritik (critical whiteness) setzt sich mit Vorstellungen und Prägungen auseinander, die durch Sozialisation in einer weißen Mehrheitsgesellschaft bedingt sind, ruft zu einem reflektierenden Umgang mit Medien auf und macht auf bewusste und unbewusste Privilegien aufmerksam.

Das Modul Elternkooperation beleuchtet Chancen und Herausforderungen der Kooperation von Schule und Eltern mit dem Ziel, sich interkulturell zu öffnen, eine Atmosphäre der Wertschätzung aufzubauen und Kommunikationswege so zu gestalten, dass sich alle angesprochen fühlen.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Kontaktaufnahme und die Zusammenarbeit mit externen Partnern wie z.B. der Internationalen Bildungsberatung der Stadt München oder dem Netzwerk rassismus- und diskriminierungsfreies Bayern e.V..

Auch der Bereich Genderkompetenz nimmt einen wichtigen Platz innerhalb der Ausbildung ein. Hier sind die Ziele, pädagogische Strategien im Unterricht zu entwickeln und Schüler_innen unabhängig von ihrem Geschlecht und ihrer sexuellen Ausrichtung gleiche Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu ermöglichen.

Daneben ermöglicht die Zusatzqualifikation Einblicke in viele weitere Bereiche interkulturellen Handelns wie Unterricht und Schulleben, Austausch und Begegnung, Vernetzung und Kooperation, Globales Lernen und Schulentwicklung.

Am Städtischen Willi-Graf-Gymnasium nehmen [REDACTED] [REDACTED] an diesem Programm teil.



„Schule der Vielfalt“

Pädagogischer Tag am 16.11.2016

70

Bereits im Schuljahr 2015/16 begannen die umfangreichen Planungen und Vorbereitungen für den Pädagogischen Tag 2016/17. In einer groß angelegten Befragung, an der unsere Schülerinnen und Schüler, die Elternschaft und die Lehrkräfte teilnahmen, kristallisierten sich die Schwerpunkte für den Pädagogischen Tag heraus. In acht verschiedenen Workshops wurden folgende Themen angeboten:

- Rassismus/Critical Whiteness
- Weiße Rose
- Das WGG als Schule der Vielfalt - Eltern beteiligen sich
- Diskriminierung in Unterrichtsmaterialien – sind die neuen Lehrbücher besser?
- Geschlecht – ein Aspekt von Vielfalt
- Themenwoche – Vielfalt am WGG
- Dokumentation des Projekts „Schule der Vielfalt“
- Alltagsrassismus

Unsere schulinternen Workshopleitungen wurden ergänzt durch externe Fachkräfte wie A. P. Brandt von Phoenix e.V., Mahmut Gergerli von BildungsBrückenBauen, der amtlichen Servicestelle zur sprachlichen Vermittlung bei Elterngesprächen in Schulen und Kitas; Tina Monkonjay Garway und Modupe Laja vom Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V., Nicole Lindental und Dora Kirchner von mira, Lukas Hoffmann und Manuela Jordanovic von der FOS Sozialwesen sowie Sarah Bergh-Bieling und Naim Balikavlayan aus dem Fachbereich IV: Politische Bildung des Pädagogischen Instituts.

In einer Auftaktveranstaltung in der Aula zu Beginn des Pädagogischen Tages stellten sich nach der Begrüßung durch die Schulleiterin Fr. Sauer-Dietl alle externen Referentinnen und Referenten den anwesenden Elternbeiratsmitgliedern, Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften vor. Als besonderer Gast durfte Herr Stadtdirektor Dr. Nutzinger begrüßt werden.

Nach einem Überblick über die Zielsetzung des Pädagogischen Tages und dem Eingehen auf verschiedene Aspekte von Vielfalt im Hinblick auf Schule und Unterricht traf man sich in den einzelnen Workshops zur konstruktiven Zusammenarbeit. Als sehr bereichernd wurde von allen Beteiligten angesehen, dass sich auch Eltern und Schülerinnen und Schüler in Workshops einbringen konnten.

Auf den kommenden Seiten erfolgt eine Zusammenschau der einzelnen Workshopinhalte. Dass der Pädagogische Tag auf eine nachhaltige Weiterentwicklung der Schule ausgerichtet ist, zeigt sich an den verschiedenen, sehr engagiert weitergeführten Projekten und Aktionen wie die Veranstaltungen zur Themenwoche „Vielfalt“, den Ausbau der Elternarbeit in Bezug auf die Möglichkeit der Einschaltung von Dolmetschern und die von unserer Schülerschaft mit großem Einsatz verfolgte Umsetzung einer „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.



Überblick über die Workshops

Rassismus / Critical Whiteness

Dieser Workshop wurde von Austen P. Brandt (Phoenix e.V.) geleitet. Die gemeinsame Arbeit begann mit einer Anamnese, in der erarbeitet wurde, inwiefern Stereotype über POC (people of colour) sich bereits in der Kindheit festgesetzt haben. Erstaunlich viele Kinderbücher, Reime, Spiele und Produktwerbungen sind gefärbt von einem stereotypen Blick auf POCs und der Symbolsprache des Kolonialismus. Was in der Frühsozialisierung bei weißen Kindern positiv besetzte Gefühle hervorruft, führt bei POCs zu frühen Traumata.

71

Im zweiten Teil des Workshops wurde mit Hilfe von Filmsequenzen, Zitaten und aussagekräftigen Bildern erarbeitet, dass Rassismus ein Unterdrückungssystem ist, welches die Vorurteilsfähigkeit des Menschen nutzt und sich durch das Konzept der „Rasse“, das de facto nicht existent ist, verfestigt.

Weißer Rose

Die Leitung dieser Arbeitsgruppe wurde von Herrn Pommer (Fachbetreuer Geschichte/Sozialkunde am WGG) übernommen. Es wurden Maßnahmen ausgearbeitet, die künftig dauerhaft im Unterricht der Jahrgangsstufen 5-12 verankert werden sollen. Als erste Schritte wurden zum Beispiel - neben weiteren - eine bessere Platzierung des Mahnmals im Pausenhof Borschtallee sowie die Renovierung der Aufschrift „Willi-Graf-Gymnasium“ am Scheidplatz diskutiert. Zur dauerhaften Verankerung im Unterricht wurde u.a. ein obligatorischer Stadtrundgang zum Thema Nationalsozialismus unter besonderer Berücksichtigung des Widerstands in der 9. Jahrgangsstufe mit Besuch der Gedenkstätte in der Universität vorgeschlagen. Am Nachmittag arbeitete die Gruppe ein durchdachtes und in sich schlüssiges sowie fächerübergreifendes Konzept für die Jahrgangsstufen 5 bis 12 aus.

Das WGG als Schule der Vielfalt – Eltern beteiligen sich

Dieser in vier Bereiche gegliederte Workshop wurde von Herrn Mahmut Gergerli (BildungsBrückenBauen) und Alexander Schöberl (Mitarbeiter der Schulleitung am WGG) koordiniert und geleitet. Im Anschluss an die Vorstellung des externen Referenten und Einblicke in dessen Aufgabenbereich wurden die wesentlichen Aspekte der Elternarbeit im Schulalltag besprochen. Die Teilnehmer tauschten sich in einer regen Diskussion aus und berichteten über eigene Erfahrungen im Zuge ihrer alltäglichen Elternarbeit. Im Zentrum der Diskussion stand unter Moderation von Herrn Gergerli u.a. die Ursachenforschung für immer wieder aufkommende Schwierigkeiten in der Kommunikation zwischen Schule und Eltern mit Migrationshintergrund. Durch Aufklärung beider Seiten, Elternhaus und Lehrerschaft, und gezielte präventive Maßnahmen können viele Reibungen im Vorfeld verhindert werden. Der Referent stellte den Teilnehmern Angebote und Hilfestellungen im Umgang mit Eltern mit Migrationshintergrund für den Schulalltag vor. Im letzten Teil des Workshops wurden gemeinsam Kriterien eines gewinnbringenden und nachhaltigen Klassenelternabends im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft erarbeitet und ein entsprechendes Konzept hierfür ausformuliert.



Die Themenwoche soll nicht als Projektwoche im klassischen Sinn verstanden werden. In den Unterricht sind Aktionen zum Thema „Vielfalt“ eingebettet, die allen am Schulleben Beteiligten Impulse geben sollen, sich weiter mit diesem Thema auseinander zu setzen. Im von Frau Marques Montanhas (Fachbetreuung Spanisch am WGG) geleiteten Workshop „Themenwoche - Vielfalt am WGG“ wurden zahlreiche Ideen und vielfältige Anregungen für die Themenwoche zu folgenden Aspekten gesammelt: Vielfalt allgemein, sexuelle Orientierung, Rassismus, Gender, Behinderung, Religion und soziale Gerechtigkeit. Für die einzelnen Bereiche wurden in Gruppenarbeit jeweils ein eigener Ideenpool erstellt und mögliche Konzepte umfassend ausgearbeitet.

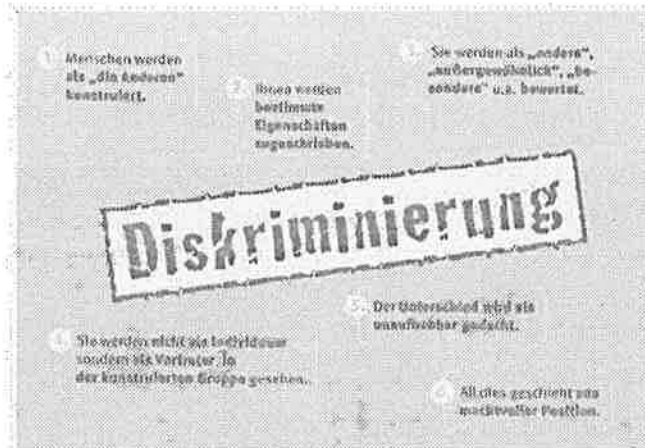
Alltagsrassismus in der Schule

Nach der Einführungs- und Sensibilisierungsphase durch die Referenten Sarah Bergh-Bieling und Naim Balikavlayan (Fachbereich IV: Politische Bildung) sowie der vorausgehenden Begrüßung durch Frau A. Ketterer (Mitarbeiterin der Schulleitung am WGG) wurde der Begriff des „Schutzraums“ mit Inhalten wie Wertschätzung und Verständnis gefüllt. In der anschließenden Diskussion wurden die sechs Sätze der Diskriminierungskarte anhand praktischer Beispiele genauer erläutert. Insbesondere die anwesenden Schülerinnen lieferten geeignete Beispiele aus der Schulpraxis und bereicherten den Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wertvolle Rede- und Diskussionsbeiträge. Eine Vielzahl von Faktoren wurden erarbeitet, die mitunter dafür verantwortlich sind, weshalb ein Mensch unterschiedlich behandelt wird. Diese reichen vom Alter über das Geschlecht bis zum sozialen Milieu. Im fünften Teil des Workshops wurde die Position unserer Schülerinnen und Schüler thematisiert und angesprochen. So plant die SMV die Einrichtung von Vertrauensschülerinnen und Vertrauensschülern als zusätzliche Anlaufstelle im Falle von Problemen unterschiedlichster Art. Dadurch soll die Distanz Schülerschaft – Schule aufgebrochen werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich zum Ziel, die mit Schülerinnen, Eltern, Erziehern, Lehrkräften und der Schulleitung begonnene Diskussion weiterzuführen und in der Schulpraxis umzusetzen. Es sind alle herzlich eingeladen einzusteigen, weiterzuarbeiten und mitzuwirken; um die Vision einer rassismusfreien Schule verwirklichen zu können.



Diskriminierung in Unterrichtsmaterialien - sind die neuen Lehrbücher besser?

In der ersten Hälfte des Workshops stellten die externen Referentinnen Modupe Laja und Tina Garway (Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V.) mit Hilfe von zwei Filmen Theorien zum Rassismus-Begriff und damit zusammenhängender Diskriminierung vor. Schwerpunktmäßig befasste sich diese Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Dr. Wodiczka



73

(Lehrkraft am WGG) neben der Definition von Rassismus mit Begriffen, die rassistisch konnotiert sind. In der zweiten Hälfte nahmen sich die Lehrkräfte Schulbücher unterschiedlicher Fächergruppen vor, um sie auf subtile, wirkmächtige Konstruktionen von Sprache, Bildern und Inhalten, die rassistische Botschaften transportieren können, zu analysieren. Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt. Die teilnehmenden Lehrkräfte werden als „Multiplikatoren“ im pädagogischen Dialog mit anderen Kolleginnen und Kollegen sein und im Hinblick auf neu eingeführte Lehrbücher nach sensibilisieren, wenn es um die Darstellung möglicher rassistischer Stereotypen geht.

Geschlecht - ein Aspekt von Vielfalt

Durch den Vormittag dieser Arbeitsgruppe führten die Referentinnen Nicole Lindenthal und Dora Kirchner (mira) mit der Thematik: „Wie?! So was machen Mädchen nicht?! – Was wollen die Mädchen von heute?“. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde in Kleingruppen erarbeitet, welche gemeinsamen bzw. unterschiedlichen Interessen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops im Alter von 12 – 16 Jahren hatten. Spannend war dabei der Austausch über die unterschiedlichen Sichtweisen und Lebenswelten. In einer zweiten Arbeitsphase wurden Meinungsbilder zu folgenden Themen – bezogen auf Frauen und Mädchen – erarbeitet: „Arbeits- und Vermögenssituation“, „körperliche und sexuelle Gewalt“, „Körperbild“ und „Ansprüche und Erwartungen“. Die präsentierten Ergebnisse und Meinungen wurden abschließend von den Referentinnen mit konkreten Fakten und Informationen belegt, welche aktuellen Studien entstammen.

Der Nachmittag wurde von den Referenten Lukas Hoffmann und Manuela Jordanic (FOS Solzialwesen) gestaltet. Das Thema lautete: „Gay-Straight-Alliance für Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer“. Nach dem Einstieg folgten die Erläuterung und kategorische Einordnung einiger Begriffe zum Thema sexuelle Vielfalt. Im zweiten Teil stand das Projekt *Gay-Straight-Alliance für Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer* an der Städt. FOS für Sozialwesen und Gestaltung im Zentrum. Die Referenten schilderten, wie die Treffen ablaufen und welche Regeln dabei jeweils gelten. Das Projekt soll homosexuelle Schülerinnen

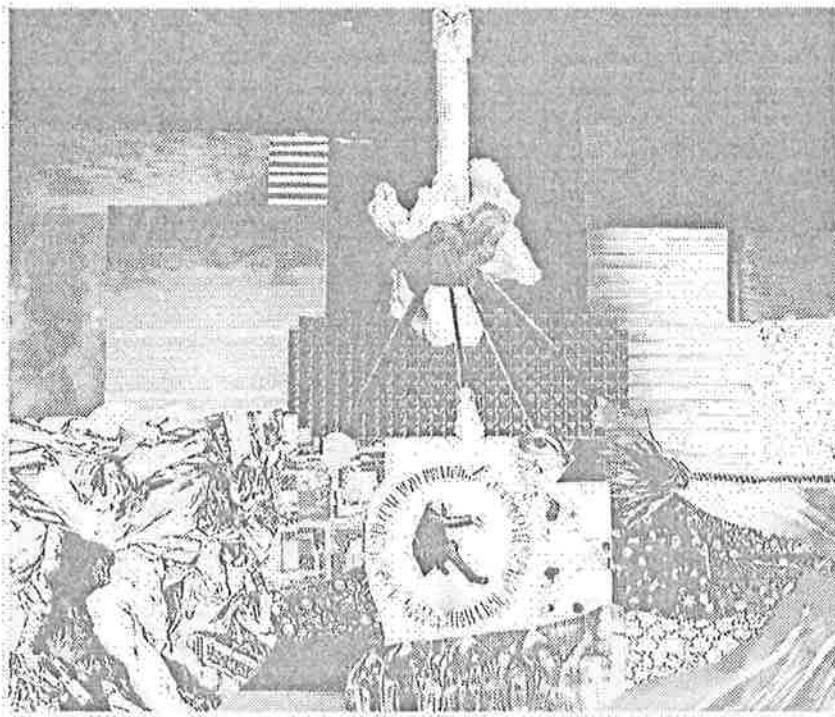


und Schüler unterstützen und dient gleichzeitig auch ganz allgemein der Förderung der Toleranz. Das Projekt fand bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops große Anerkennung. Abschließend wurde an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Broschüre des vorgestellten Projekts ausgehändigt.

Dokumentation des Projekts „Schule der Vielfalt“

- 74 Die Leitung des Workshops hatte am pädagogischen Tag Frau Jahreiß-Ehrl (Lehrkraft am WGG / Beratungslehrkraft). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiteten Möglichkeiten der Dokumentation des Projektes, welche für das WGG unter dem Themenschwerpunkt „Schule der Vielfalt“ in Frage kommen. Frau Müller (Lehrkraft am WGG) erklärte sich bereit, in Kooperation mit Schülerinnen und Schülern einen Schulfilm zu produzieren, der die Vielfalt unserer Schule zum Ausdruck bringt. Durch die ausgezeichnete Kooperation mit den an der Produktion des Filmes beteiligten, äußerst engagierten Schülerinnen und Schülern ist unter arbeits- und zeit- aufwändiger Koordination von Frau Müller ein aussagekräftiger Schulfilm entstanden, der bereits am Elterninformationsabend am 14. März 2017 gezeigt werden konnte. Der Film kann seit März 2017 auf der Homepage unserer Schule angeschaut werden und stellt einen zentralen Teil der Arbeit dieser Arbeitsgruppe dar.

Des Weiteren gab es einen Wettbewerb zur Erstellung des Logos (Schule der Vielfalt) für das WGG. Die Verantwortung hierfür übernahm erfreulicherweise die Fachschaft Kunst. Der zweite Schwerpunkt der Teilnehmer des Workshops bestand in der Dokumentation des Pädagogischen Tages 2016 am WGG sowie der Dokumentation der Themenwoche in Wort und Bild.



Film Sommer
Schule der Vielfalt

Magie der Dinge



Die P-Seminare „Soziales Engagement im Fach Sport“ und „Menschen auf der Flucht“ luden am Donnerstag, den 9. Februar 2017 um 19.00 Uhr zu einer Abendveranstaltung mit dem Thema

Flucht und Ankommen

Wir schauen hin!

75

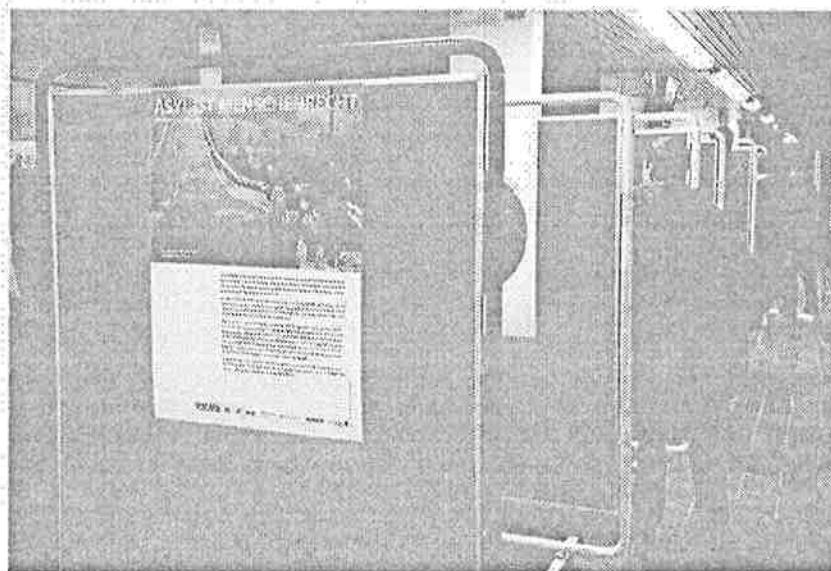
ein. Die Besucherinnen und Besucher erwarteten Berichte und Denkanstöße aus den beiden P-Seminaren und dem Verein „Heimatstern“.

Die Schülerinnen und Schüler des P-Seminars „Soziales Engagement im Fach Sport“ (Leitung Frau Croft) zeigten einen Kurzfilm, mit dem sie Einblicke in ihr Projekt mit Flüchtlingen gaben. So teilten sie ihre Erfahrungen, Erlebnisse und Eindrücke den geladenen Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Eltern mit.

Im P-Seminar „Menschen auf der Flucht“ von Frau Dr. Kronseder erstellten die Schülerinnen und Schüler eine Broschüre, mit der sie über verschiedene Aspekte von Flucht und Migration informieren und für Empathie mit den Menschen auf der Flucht werben. Auf der Abendveranstaltung startete die Verteilung dieser Broschüre (siehe nächste Seite).

Ein besonderes Erlebnis an diesem Abend war der Bericht von Petra Lehmann und Tilman Haerdle vom Verein „Heimatstern“ über ihre Arbeit mit Flüchtlingen in Griechenland und Deutschland. Frau Scherzberger, eine Lehrerin am WGG, stellte diesen Verein vor, der von Frau Lehmann, einer ehemaligen Schülerin des WGG, gegründet wurde.

Zusätzlich hatten die Schülerinnen und Schüler des P-Seminars „Menschen auf der Flucht“ die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ von Pro Asyl vor der Aula aufgebaut.



Blick auf die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ von Pro Asyl



Frau Lehmann und Herr Haerdle schrieben uns die folgenden Zeilen zur Abendveranstaltung:

76

„Am 9.2.2017 wurden wir eingeladen, unsere Arbeit im Rahmen einer abendlichen Schulveranstaltung am Willi-Graf-Gymnasium vorzustellen. Die veranstaltenden Schüler stellten die Ergebnisse ihrer P-Seminare vor, die sich beide mit den Themen Flucht und Ankommen befassten. Nicht nur waren wir sehr beeindruckt, wie offen und reflektiert die Schüler sich ihrer Aufgabenstellungen annahmen, wir haben uns auch sehr gefreut, mit welchem Interesse unsere Berichte aufgenommen wurden.“

Wir fühlten uns sehr geehrt, dass die Erlöse aus dem Kuchenverkauf bei der Veranstaltung und die Erlöse aus dem Verkauf der von den Schülern angefertigten Zeitung unserem Verein zur Verfügung gestellt wurden. 600 Euro kamen so zusammen - eine beeindruckende Summe, die wir direkt zur Hilfe für Geflüchtete in Griechenland und Italien einsetzen konnten.

Wir danken den Schülern, den betreuenden Lehrern und der Schulleitung für den freundlichen Empfang und das Engagement, das am WGG so beeindruckend gelebt wird!“



Titelbild der Broschüre des P-Seminars „Menschen auf der Flucht“.

Exemplare dieser Broschüre sind noch erhältlich. Bitte bei Frau Dr. Kronseder nachfragen.



Hätten Sie's gewusst?

Die Flüchtlingspolitik bestimmt seit einiger Zeit unser gesellschaftliches Miteinander. Anlässlich der von Frau Dr. Kronseder und ihrem P-Seminar erworbenen Ausstellung von *pro Asyl* haben wir, einige Schülerinnen und Schüler der Ethikklasse von Frau Grischkat, einige Fragen für Sie zusammengestellt. Die komplette Ausstellung kann auf *pro Asyl* „Asyl ist Menschenrecht“ angesehen werden.

77

1. Aus welchem Land kommen die meisten Flüchtlinge?
 - a) Somalia
 - b) Syrien
 - c) Afghanistan

2. Welche Fluchtroute wurde im März 2016 geschlossen?
 - a) Balkanroute
 - b) Westliche Mittelmeerroute
 - c) Zentrale Mittelmeerroute

3. Wann wurde das bekannte Flüchtlingslager Idomeni von der griechischen Polizei geräumt?
 - a) August 2016
 - b) März 2015
 - c) Mai 2016

4. Wie viele Asylanträge wurden 2015 in Deutschland gestellt?
 - a) ca. 356.000
 - b) ca. 477.000
 - c) ca. 568.000

5. Wie viel Geld wurde in Afrika für Flüchtlingslager investiert?
 - a) ca. 1,5 Mio.
 - b) ca. 1,6 Mio.
 - c) ca. 1,8 Mio.

6. Wofür steht die Abkürzung „GFK“?
 - a) Grausamer Flüchtlingskrieg
 - b) Genaue Flüchtlingskontrolle
 - c) Genfer Flüchtlingskonvention



78

7. Wie vielen Menschen gelang 2015 die Flucht über die Ägäis?
- a) ca. 850.000
 - b) ca. 1,0 Mio.
 - c) ca. 1,3 Mio.
8. Um wie viel Prozent stiegen die Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte von 2014 auf 2015?
- a) 297%
 - b) 518%
 - c) 787%
9. Wie viele Asylantragsteller/innen erhielten Schutz?
- a) 14,6%
 - b) 23,7%
 - c) 49,8%
10. Welche dieser 3 traumatischen Situationen tritt am häufigsten auf?
- a) Naturkatastrophe
 - b) Vergewaltigung
 - c) Gefangenschaft
11. Wie lautet das ungefähre Verhältnis von Zuwanderung und Auswanderung in Deutschland?
- a) 2,1:1
 - b) 2,3:1
 - c) 2,7:1
12. In welchem Land werden die meisten Flüchtlinge aufgenommen?
- a) Türkei
 - b) Deutschland
 - c) Griechenland

von Lillian Saltoni, Asma Driess, Jan Dang, Simon Golder, Franziska Suredran
(alle 30) und Achim Purvis (90)

Die Lösungen finden Sie im Impressum.



Ein Film über unsere Schule

Beim diesjährigen Pädagogischen Tag zum Thema „Schule der Vielfalt“ hatten Frau Jahreiß-Ehrl und Frau Müller die Idee, einen Film zu drehen, der unsere Schule vorstellt. Ansprechbar soll der Film vor allem Kinder aus den 4. Klassen und deren Eltern, die gerade auf der Suche nach einer weiterführenden Schule sind.

Frau Müller trommelte ein Team aus engagierten Schülerinnen und Schülern zusammen, die sich dienstags in der Mittagspause trafen, um an dem Film zu arbeiten.

93

Wir merkten schon bald, wieviel Aufwand dahinter steckte.

Um die rechtlichen Dinge, die es abzuklären gab, kümmerte sich Frau Jahreiß-Ehrl. Frau Müller schrieb das Drehbuch und wir Manager versuchten so gut es ging, Leute zu organisieren, die Zeit und Lust hatten, eine kleine Rolle im Film zu spielen. Gerade die Lehrkräfte waren ganz schön kamerascheu, und unsere Kameraleute Allen Skenderi, Tushin Alam und Jakub Ebraheem hatten sehr viel Arbeit mit dem Dreh. Schließlich mussten die Szenen fast immer mehrmals gedreht werden, und da wir versuchten, so viel Vielfalt wie möglich im Film zu zeigen, war es ein großer Zeitaufwand, bis alle Bilder im Kasten waren.

Wir filmten verschiedene Wahlkurse, dazu ein paar Experimente aus den Naturwissenschaften. Schülerinnen und Schüler stellten die Sprachen vor, die man am WGG wählen kann.

Aber damit war es natürlich noch nicht getan.

Aus urheberrechtlichen Gründen durften wir nur unsere eigene Musik nutzen. Martin Jurišić, Frau Zillig und Herr Hammerbacher komponierten erfolgreich eine Musikbegleitung, Allen und Tushin unterstützten den Film mit Toneffekten und Animationen. Auch schnitten die beiden den Film, was nochmals ein großes Lob verdient, da sehr viel Arbeit dahintersteckte.

Als weitere Hintergrundbegleitung hatten wir die drei Sprecher Erion Bytici, Andreas Ivanov und Moritz Schamann aus der Klasse 7b.

Es waren noch viele andere am Film beteiligt, welche auch ein großes Lob und Dank verdient haben.

Ihr solltet euch den Film am besten einmal selbst auf unserer Homepage ansehen, um euch einen eigenen Eindruck davon zu machen.

Es hat sehr viel Spaß gemacht, mitzuwirken, und das Ergebnis ist wirklich sehenswert!

Willi-Graf-Gymnasium



Ein Logo für die „Schule der Vielfalt“

94

Am pädagogischen Tag des Schuljahres 2016/2017 wurde die Idee geboren, die Vielfaltigkeit unserer Schule auch im Schulprofil deutlich anzuzeigen. Mit einem Logo wollten Schüler*Innen und Lehrer*Innen immer dann Momente kennzeichnen, wenn die Auseinandersetzung mit Vielfaltigkeit wie z.B. das gleichberechtigte Nebeneinander unterschiedlichster Lebensentwürfe, im Schulleben präsent werden würde. Ein großer Teil der Schülerschaft beteiligte sich im Kunstunterricht an der Bildfindung. Aus drei entstandenen Logovorschlägen, wählte die gesamte Schule, also alle Schüler*Innen und Lehrer*Innen, unser Logo für unsere

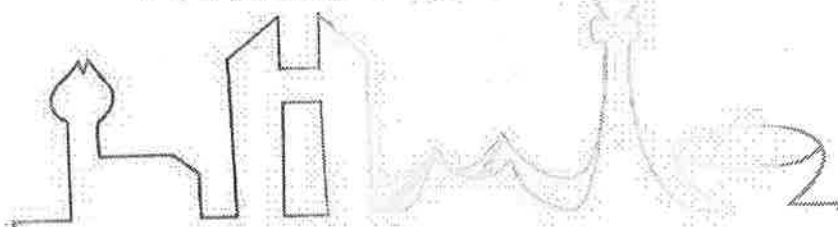
„Schule der Vielfalt“.

Die drei Vorschläge. Ausgewählt wurde der erste.

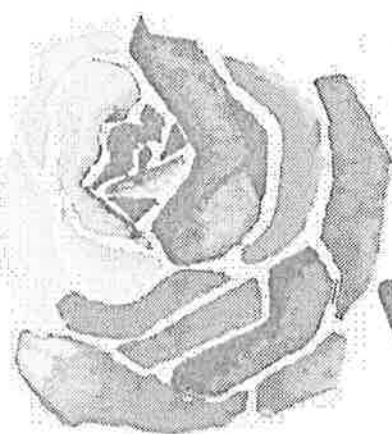


SCHULE der
VIELFALT

SCHULE DER
VIELFALT



Schule der Vielfalt



**SCHULE der
VIELFALT**

